

**Seht.**

Seht wird das Schwert zum Pfluge sprechen:  
 „Aus Deinen Furchen wühl' den letzten Halm“,  
 Seht wird der Landmann seinen Pflug zerbrechen  
 Und Waffen schmieden sich in Rauch und Qualm.

Seht wird der Wald uns seine Kolben geben,  
 Dachrinnen tröpfeln einen Gieß von Blei,  
 Seht wird der deutsche Nar sein Reich durch-  
 schweben,  
 Und jedes Herz wird zittern seinen Schrei.

Seht will ich Eure Kron' durch's Dunkel tragen,  
 Durch Blihgfunkel und durch Wetternacht.  
 Seht Söhne — Brüder heißt es alles wagen,  
 Seht stimmt ihn fröhlich an den Sang der  
 Schlacht.

Seht steht der Erdkreis wider Eure Stärke,  
 Seht wirft ein Gott zur Wage Euer Loß —  
 Glückselig Volk, erwählt zu solchem Werke,  
 Die Not ist stark, doch auch der Ruhm ist groß.

(„Berl. Tagblatt.“)

Georg Engel.